

Öffentliche Sitzung
des Bau- und Umweltausschusses/Betriebsausschusses für
Stadtentwässerung/Verwaltungsausschusses
am Mittwoch, den 06.05.2020
im Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse

Herr Bürgermeister Julius Mihm

CDU

Herr Stadtrat Christian Baron

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Christof Preiß

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Herr Stadtrat Georg Zimmermann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Herr Stadtrat Elmar Hägele

Herr Stadtrat Karl Miller

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

ab 16:11 Uhr.

Herr Stadtrat Steffen Suer

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

SPD

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf- Streit ab 16:21 Uhr.

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

FDP/FW

Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt

Herr René Bantel

Herr Alexander Groll

Herr Gerhard Hackner

Herr Markus Herrmann

Herr Jürgen Musch

Herr Helmut Ott

Frau Sabine Rieger

Herr Michael Schaumann

Herr Dr. David Schnur

Herr Ingo Schwenk

Presse

Herr Heinz Joos

Herr Michael Länge

Herr Heino Schütte

Gast

Frau Integrationsbeirätin Aslihan Dosgül

Frau Integrationsbeirätin Süheyla Torun

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Herr Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk

Herr Ortsvorsteher Josef Heissenberger

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

Tagessordnung

=====

- 1** Corona - Aktuelle Entwicklungen
- 2** Einrichtung eines Transformationsrates - Offensive für unsere Wirtschaft und unsere Arbeitsplätze
- 3** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 122 B II "Spagen 2. Änderung", Gemarkung Schwäbisch Gmünd
- Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB
- 4** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. A 12 DV "Straßdorf Süd 3. Erweiterung", Gemarkung Straßdorf
- Aufstellungsbeschluss
- 5** Übernahme des katholischen Montessori Kindergartens St. Peter und Paul, Hardt, in die Trägerschaft der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 6** Digitale Medienentwicklung an städtischen Schulen: Vergabe der Erneuerung des zentralen FWU-Rahmenvertrags für die städtischen Schulen
- 7** Hans-Baldung-Gymnasium in Schwäbisch Gmünd
Vergabe von 3 Gewerken
Bezug: Gemeinderats-Drucksache 222/2019
- 8** Großsporthalle in Schwäbisch Gmünd
Vergabe von einem Gewerk
Bezug: Gemeinderats-Drucksache 251/2016/1
- 9** RRB Erweiterung am PW Emerland im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Straßdorf Süd, 2. BA
Erweiterung Baubeschluss
- 10** Sanierung Kanäle im Bereich Wetzgau-Rehnenhof 2020 Mutlanger Straße und Becherlehen
- Baubeschluss und Finanzierung -
- 11** Ausblick auf künftige Vorhaben
- 11.1** Erweiterung Werk 7, Fa. Bosch, Gügling
- 11.2** Neubau Schülerwohnheim beim KBZ Hardt, Heidenheimer Straße
- 12** Bekanntgaben
- 12.1** Zwischenbericht "Gmünd hilft seiner Wirtschaft"
- 12.2** EU-Strukturförderung 2021 - 2027

12.3 Eilentscheidung des Oberbürgermeisters

Kulturzentrum Prediger

12.3. Vergabe der Arbeiten Metallbau Türen, Verglasungen Innentüren

1 Bezug: GR-Drucksache 014/2016/2

13 Anfragen**13.1** Autokino**13.2** 75 Jahre Kriegsende**13.3** Beschilderung Deinbacher Straße**13.4** Mehrkosten Remstal Gartenschau**13.5** Antrag "Lebenswerte Altstadt"**13.6** Wohnen an der Stadtmauer**13.7** Fußgängerbrücke Gewerbegebiet Hussenhofen**13.8** Bebauung Brücke-Areal und Römerkastell**13.9** Dank an die Stadtverwaltung

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

Gedenken an das Kriegsende am 8. Mai vor 75 Jahren

Oberbürgermeister Arnold erinnert an das Ende des Zweiten Weltkriegs, das sich am 8. Mai zum 75. Mal jährt. Er bittet darum, dass sich alle von ihren Plätzen erheben. Er bedankt sich bei den lokalen Medien für die Beleuchtung der Aspekte jener letzten Tage. Sein Dank gilt auch Herrn Dr. Schnur, der in diesen Tagen nicht nur die Geschehnisse jener Zeit in Erinnerung gerufen habe, sondern auch weitere Publikationen plane wie beispielsweise die Kriegstagebücher von Albert Deibele und eine Studie zu Yvonne Pagniez, die digital veröffentlicht wurden. Mit einem Internet-Blog und einem Digitalangebot von Zeitdokumenten würden darüber hinaus noch weitere spannende Aspekte dieser zeitgeschichtlichen Epoche beleuchtet. Robert Haidner und Heinrich Probst, hingerichtet in der Nacht vom 19. auf den 20. April 1945, stünden die Namen dieser beiden Opfer heute stellvertretend für das erlittene Unrecht, die Unmenschlichkeit und den blanken politischen Wahn jener Tage. Er werde an der Gedenkstätte in der Grabenallee im stillen, persönlichen Gedenken eine Rose ablegen – eine Möglichkeit des Gedenkens auch in Zeiten, in denen eine gemeinsame Veranstaltung nicht möglich sei. Er regt an, dieser Idee zu folgen. Er betont, dass er nicht nur diesen beiden Männern gedenken möchte, sondern auch den vielen anderen Ungenannten jener Wochen, die – vom Schicksal und den Zeitläuften an ihren jeweiligen Platz gestellt – aufrecht und der Menschlichkeit verpflichtet ihren Teil dazu beigetragen haben, dass das Leben gerettet, dass Kulturgut erhalten und dass dem Unrecht ein Ende gesetzt wird. Es gebe viele Geschichten zu erzählen. Heute und an dieser Stelle möge diese Erinnerung aber auch ein Auftrag sein. Man könne in der Rückschau lernen. Und man könne sich gerade heute die Bedeutung von Freiheit, von dem was uns als mitfühlende und mitdenkende „Menschen“ ausmache, neu bewusstmachen. Man habe in diesen Tagen – jeder am eigenen Leib und an der eigenen Seele – erfahren, wie schwer es für eine Gesellschaft wiege, wenn sie das Soziale, wenn sie die Begegnung und die Nähe unterdrücke. Wer Freiheit einschränke, wer Rechte beschneide, wer in die Selbstbestimmung eines jeden einzelnen eingreife, müsse dafür gute Gründe haben. Und er müsse diese Eingriffe ständig überprüfen und neu bewerten.

Auch wir ständen heute in einer Zeit des grundlegenden Umbruchs. In einer Zeit des Überdenkens. Auch dies möge allen zur Verpflichtung werden, wenn man an den Mut, an die Zuversicht und an die aufrechte Haltung der Menschen jener Wochen im April und Mai vor 75 Jahren denke und erinnere. Er ruft zu einem Moment des Schweigens und des Andenkens auf.

zu 1 Corona - Aktuelle Entwicklungen

Protokoll:

Aktuelle Infizierte/Fieberambulanz/Notfallzentrum

Erster Bürgermeister Dr. Bläse berichtet über die aktuelle Anzahl an Infizierten im Ostalbkreis sowie der Fieberambulanz und dem Notfallzentrum. Es gebe derzeit rund 400 aktive Fälle und 23 Todesfälle. Absolut beläuft sich die Infiziertenzahl auf 1450.

Wiedereröffnung der Verwaltung

Oberbürgermeister Arnold berichtet, dass die Öffnung der allgemeinen Verwaltung ohne größere Probleme verlaufen sei. Der Pfortnerdienst funktionierte gut, dieser können nun schrittweise abgebaut werden. Die Besucher würden sehr verständnisvoll reagieren. Auch beim Stadtarchiv und der Bibliothek seien die Öffnungen gut angefallen, es habe keine grundsätzlichen Probleme gegeben. Die Testphase bei der Stadtbibliothek zur Außenrückgabe laufe gut an. Das Museum habe seit heute geöffnet, die Öffnungszeiten seien am Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 14 – 17 Uhr, am Donnerstag bis 19 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 11 – 17 Uhr.

Bei der VHS seien einzelne Kurse wieder möglich, die VHS beginne mit den Sprachkursen. Problematisch seien die Integrationskurse, die BAMF-finanziert sind. Herr Schwimmbeck sei aber im Austausch mit dem BAMF, man suche eine Lösung ggf. über eine Zwischenfinanzierung.

Die Musikschule biete bisher Online-Unterricht an, der Wiedereinstieg erfolge am 11.05.2020. Nicht gestattet seien Bläser, Sänger sowie die musikalische Früherziehung.

Kurzarbeit

Oberbürgermeister Arnold führt weiter aus, dass das Hauptamt für verschiedene Bereiche der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Ämtern Kurzarbeit beantragt habe:

- CCS
- Kindertagesstätten
- Betreuungsangebote an Schulen
- Stadtsportlehrer
(über den Stadtverband Sport beantragt)
- Projekt Suppenstern
- Musikschule (für den Bereich musikalische Früherziehung)
- Hospitalstiftung

Er bedankt sich beim Personalrat für die positive Begleitung des Themas.

Aktuelle Situation an Kita und Schulen

Erster Bürgermeister Dr. Bläse und Herr Arnholdt berichten von der aktuellen Situation in den Kindertagesstätten und den Schulen. Er berichtet, dass es nur wenige Schulen ohne Notbetreuung gebe und alle Kindergärten eine Notbetreuung anbieten. Die Eltern gingen mit dem Angebot sehr sorgsam um und auch die Schüler würden das Thema sehr ernst nehmen.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, wie mit den Kindergartenbeiträgen im Juni umgegangen werde.

Herr Arnholdt antwortet, dass man abwarten müsse. Für die Notfallbetreuung würden Beiträge anfallen, das Berechnungssystem müsse man noch festlegen.

Aktuelle Situation im Sportbereich

Herr Arnholdt berichtet von der aktuellen Situation.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass man bei den Bädern gut vorbereitet sei. Man hoffe, dass man ab Pfingsten wieder öffnen könne.

Spielplätze

Oberbürgermeister Arnold äußert, dass die Spielplätze seit heute wieder geöffnet hätten und durch die offene Jugendarbeit begleitet werden.

Handel- und Gastronomie / Wirtschaft

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass die 800m²-Regel gefallen sei. In der Gastronomie werde es voraussichtlich ein 3-Phasen-Modell geben, vermutlich beginnend ab 18. Mai.

Finanzen

Herr Bantel berichtet zu der Finanzsituation. Schwäbisch Gmünd könnte die Corona-Pandemie 30 Millionen Euro kosten. Man komme den Firmen durch Stundungen entgegen. Er führt aus, dass auch die Steuereinnahmen zurückgehen werden. Bei den Finanzzuweisen müsse man abwarten. Er berichtet, dass Erster Bürgermeister Dr. Bläse mit der Rechtsaufsicht bezüglich des weiteren Vorgehens beim Haushalt gesprochen habe. Man wolle abwarten, wie, wann und ob die Wirtschaft wieder anziehe.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, dass eine Haushaltssperre momentan nicht das richtige Mittel sei. Gleichzeitig müsse man aber handlungsfähig bleiben. Man wolle daher eine „Corona-Ampel“ einführen. Rot müsse man verschieben, orange sei strittig und für grün benötige man einen Nachtragshaushalt im Herbst.

Herr Bantel stellt den weiteren zeitlichen Fahrplan vor. Er erkundigt sich, wie die SPD-Fraktion mit dem Antrag auf eine Hebesatzerhöhung umgehen möchte.

Stadträtin Heusel/SPD antwortet, dass man inzwischen aufgrund der Pandemie eine schwere Rezession habe. Man müsse grundsätzlich diskutieren, wie man weiter vorgehe. Man werde flexibel sein, müsse aber das Thema noch fraktionsintern besprechen.

Oberbürgermeister Arnold ist überzeugt, dass man aus der Krise herauskommen werde. Es müsse gewürdigt werden, wie zuverlässig sich die Menschen in der Krise verhalten hätten. Daher schaue er mit Zuversicht nach vorne, dass man Lockerungen vornehmen könne und dennoch mit Maß und Mitte arbeiten müsse.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich, ob H&M und Deichmann die Miete weiterhin gezahlt hätten.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass man allen Mietern die Möglichkeit gegeben habe, zu stunden.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 1, 3

zu 2 Einrichtung eines Transformationsrates - Offensive für unsere Wirtschaft und unsere Arbeitsplätze
Vorlage: 071/2020

Protokoll:

Herr Groll stellt den Sachverhalt vor (Präsentation siehe Anlage).

Stadtrat Baron/CDU äußert, dass die CDU-Fraktion den Transformationsrat eine gute und wichtige Sache finde. Es sei immer ein Schwachpunkt gewesen. Man sei auch vor der Corona-Pandemie bereits in einer Umbruchphase gewesen. Man müsse sich Gedanken über Maßnahmen zur Stabilisierung machen. Die Ausgabe von 88.000 Euro netto halte die Fraktion für überflüssig. Man habe Vertrauen in die Verwaltung. Man sei sich aber nicht ganz sicher, ob das Plenum vom Aufwand und Nutzen im Verhältnis stehe. Hier sei man skeptisch. Er beantragt, dass man sich zu dritt von der CDU einbringen könne.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für den Vortrag. Es gehe um eine längerfristige Betrachtung, aber auch um die Vergangenheit. Die strategische Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Schwäbisch Gmünd sei eine langfristige Aufgabe. Den Vorschlag als Strategieprozesses begrüße man. Dieser müsse jedoch auch erfolgsversprechend sein. Man brauche Antworten auf viele wichtige Fragen. Aus Sicht der Fraktion brauche man aber auch weitere Antworten, die in der Vorlage nur am Rande erwähnt wurden, beispielsweise Antworten auf den Klimawandel - nicht nur in Bezug auf die Gebäude, sondern auch, welche Gebäude man ansiedle. Es gehe um den Flächenverbrauch, aber auch um die Mobilität von Menschen und Waren. Man sehe es als notwendig an, den Prozess langfristig zu betrachten und nicht allein angetrieben von Corona oder von Bosch. Man solle die Herausforderungen langfristig angehen. Man brauche nicht viele Worte, sondern Ziele, die auch messbar seien. Den Vorschlag der Verwaltung (Variante 2) befürworte man eher, man habe dies aber noch nicht abschließend diskutiert. Man wolle keinen langfristigen Transformationsrat, sondern wolle dies eher im Gremium beraten. Man solle die Menschen der Stadt nicht aus dem Blick verlieren. Es dürfe kein ausschließliches Wirtschaftsthema sein, sondern es müsse ein Gesellschaftsthema sein.

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass ein Standortentwicklungskonzept bereits früher angegangen hätte werden müssen. Die aktuelle Situation erfordere aber ein Handeln. Handeln für die Menschen der gesamten Region. Es sei ein Dreiklang aus Digitalisierung/Arbeitsabbau Bosch/Arbeitsabbau Corona. Dies sei jedoch nicht die einzige Begründung, es betreffe auch den Klimawandel, den Mobilitätswandel und den demografischen Wandel. Es sei daher dringend an der Zeit, damit zu beginnen. Man müsse in die Diskussion einsteigen. Wie man die Arbeitsgruppe nenne, sei zweitrangig. Grundsätzlich tendiere man zu Variante 2. Es gebe ein großes Themenspektrum.

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE unterstützt, dass der Klimawandel nicht nur am Rande behandelt werde. Aber auch die Beschäftigung dürfe keine Randnotiz sein. Hinter Digitalisierung solle man einen Humanisierungsansatz sehen. Das erhoffe er sich auch aus dem Transformationsrat. Auch die Kommunen müssten dies sehen. Man habe viel Arbeit vor sich, man unterstütze Variante 2.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen bringt zum Ausdruck, dass die Corona-Krise die finanzielle Situation beschleunigt habe. Man müsse weiterdenken. Daher sei es richtig, auch Denkanstöße von außen aufzunehmen. Eine schnelle Entscheidung, die langfristig angelegt wäre, sei widersprüchlich. Man brauche Kriterien. Man wolle ein transparentes Gremium, daher sei ein Aufsichtsrat im engeren Sinne nicht das richtige Mittel. Wenn man auf die Kostenseite schaue, sei Variante 1 abschreckend und nicht leistbar. Sie erkundigt sich, mit welchen Kosten man bei Variante 2 rechnen müsse. Variante 2 sei ins Auge zu fassen, die Zusammensetzung des Gremiums müsste man im Hinblick auf die Transparenz nochmals prüfen.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass man ins Jahrzehnt der Veränderungen gehe. Man habe die 5.000 Euro als Platzhalter gesetzt. Alle, die etwas gesagt hatten, hatten verschiedene Bausteine gebracht. Man müsse jeweils entscheiden, was man ausgeben wolle für die einzelne Maßnahme.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste bringt zum Ausdruck, dass der Abgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten problematisch sei. Man müsse daher überlegen, wie man weiter damit umgehe. Man müsse eine Diversifizierung, die unabhängig von der Automobilindustrie sei, bei der Ansiedlung von Gewerbe vornehmen. Man habe sich immer Gedanken gemacht, wie man den Wirtschaftsstandort Schwäbisch Gmünd weiterentwickeln könne. Er sei sich nicht sicher, ob der Transformationsrat die Stadt in wirtschaftlichen Fragen weiterbringen werde. Der Transformationsrat könne nur etwas bewirken, wenn er auf lange Sicht angelegt sei. Fünf Jahre würden hier nicht reichen. Vor diesem Hintergrund sei die Fraktion der Auffassung, dass man den Transformationsrat in kleinerem Rahmen und nur in Eigenregie durchgeführt werden solle.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW unterstützt Variante 2. Niemand kenne die eigenen Stärken und Schwächen besser als die Verwaltung. Es sollten durchaus externe Berater beauftragt werden. Das Gremium solle nicht weiter vergrößert werden, da der Gemeinderat letztendlich darüber entscheide. Man wolle Zukunft gestalten, daher schlägt er den Begriff „Zukunftsrat“ vor. Man solle schnell mit dem Rat beginnen.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE möchte einen Punkt herausgreifen. Die Dramatik in der Vorlage sei absolut angemessen. Doch die Folgen der Klimakrise seien langfristiger als die Folgen der Corona-Krise. Dies sei erst der Anfang von einer absehbaren globalen Krise. Man habe einen Klimarat angekündigt, den man nur mit einem einzelnen Vortrag bisher angegangen sei. Natürlich benötige man eine Transformation, die Frage sei aber, welche Transformation. Die Transformation der Vorlage sei ökonomisch orientiert. Es müsse bei der Transformation nicht nur um das wirtschaftliche Agieren gehen, sondern es gehe um eine soziale und ökologische Transformation.

Stadtrat Lieb/SPD äußert, dass man zum einen die Corona-Pandemie, zum anderen Bosch AS habe. Bosch AS werde nicht letzte Unternehmen sein, das mit solchen Forderungen kommen werde. Dies bedeute, dass Arbeitsplätze in Gefahr seien. Er befürchte, dass der soziale Frieden in Gefahr sei. Er möchte sich bei den Fraktionsvorsitzenden bedanken. Ein Transformationsrat sei sehr wichtig. Der Mensch stehe im Mittelpunkt, sowohl ökologisch als auch ökonomisch. Man müsse das Thema gemeinsam und schnell angehen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4
nachrichtlich an Amt:

zu 3 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 122 B II "Spagen 2. Änderung", Gemarkung Schwäbisch Gmünd
- Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB
Vorlage: 060/2020

Protokoll:

Herr Hackner stellt den Sachverhalt vor (Präsentation siehe Anlage).

Stadtrat Kaiser/CDU bedankt sich für die Vorstellung. Es sei eine Chance, mehr Wohnungen zu schaffen, ohne in die Außenbereiche zu gehen. Man sehe es als tolle Möglichkeit, Wohnungen dort zu schaffen, wo auch Arbeitsplätze vorhanden seien. Man unterstütze das Vorhaben daher.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass es die richtige Entwicklung sei. Über die Wertsteigerung müsse man noch sprechen.

Stadtrat Zengerle/SPD betont ebenfalls die Zustimmung. Man solle aber begrünbare Dächer oder Photovoltaik-Anlagen festlegen.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE meint, dass die Vorlage sehr überraschend gekommen sei. Unklar sei, warum man nun ein bestehendes Gewerbegebiet in Frage stelle. Was spreche dagegen, dass man nur eine Ausnahmegenehmigung für das Laichle 1 ausstelle. Er möchte wissen, wie viele Wohnungen nachträglich im Gewerbegebiet entstanden seien. Außerdem erkundigt er sich, was dagegenspreche, dass man das Gewerbegebiet in ein Wohngebiet umwandle und auf Grundstücksbesitzer zugehen, um bei der Betriebsaufgabe dringend benötigte Flächen weiter zu veräußern.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass man die Fragen rechtzeitig vor der Sitzung des Gemeinderats beantworten werde.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste äußert, dass der Mix aus Dienstleistung und Wohnen sehr gut sei. Dies werte das Gebiet auf. Man stimme der Vorlage daher zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. A 12 DV "Straßdorf Süd 3. Erweiterung", Gemarkung Straßdorf
- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 064/2020**

Protokoll:

Herr Hackner erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Preiß/CDU findet es gut, da es auch weniger Verkehr als bisher bedeute. Die Zufahrt solle so gemacht werden, wie man es damals gemacht habe.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen bringt die Bebauung mit dem Klimagutachten in Verbindung. Unabdingbar seien eine Dachbegrünung und klimagerechtes Bauen.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass man es nun ja zu den ursprünglichen Planungen verkleinert habe. Man müsse alles abwägen. Nicht nur das Grüne, sondern auch die Arbeitsplätze. Hier schaffe man 80 zusätzliche Arbeitsplätze.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE erkundigt sich nach der Firmenanlage. Auch hier werde erneut eine landwirtschaftliche Fläche geopfert ohne Gesamtkonzept, das man schon lange fordere. Klimaökologisch schade sich Straßdorf selbst, weil die Fläche zur Abkühlung verwendet werde.

Oberbürgermeister Arnold weist darauf hin, dass man ein Gesamtkonzept habe. Man habe für jeden Teilort, sowohl die Flächen für den Wohnraum als auch für das Gewerbe unter die Lupe genommen.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste begrüßt die Vorlage. Man müsse auch beachten, dass die bisherige Gewerbefläche frei werde. Man stehe hier im Wettbewerb mit anderen Kommunen, die Firma hätte auch ernsthafte Abwanderungsüberlegungen gehabt.

Stadtrat Preiß/CDU ergänzt, dass der Betrieb Gewerbesteuer zahle, er werde weiterhin bestehen und der Verkehr werde reduziert. Daher könne er die Ausführungen von Herrn Dr. Benk nicht nachvollziehen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

**zu 5 Übernahme des katholischen Montessori Kindergartens St. Peter und Paul,
Hardt, in die Trägerschaft der Stadt Schwäbisch Gmünd
Vorlage: 033/2020**

Protokoll:

Erster Bürgermeister Dr. Bläse führt in den Sachverhalt ein.

Stadträtin Heusel/SPD findet es bedauerenswert, dass die katholische Kirche ihr Engagement in diesem Bereich zurückfahre. Man werde der Vorlage zustimmen. Man wolle gerne eine Übersicht über die anstehenden Maßnahmen haben.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert, dass es um sicherheitstechnische Aspekte gehe. Man benötige eine Betriebserlaubnis vom KVJS. Der größte Block sei der Heizkessel. Man habe jedoch keine Alternative.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass man sehr dankbar sei, dass die Stadt diese Lösung anbiete. Das Gelände gehe den Kindern verloren, wenn der Umzug anstehe. Er habe aber den Hoffnungsschimmer, dass auch am neuen Standort das Profil verwirklicht werde.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste erkundigt sich nach dem Investitionsaufwand.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass man bei etwa 50.000 Euro sei. Es sei ein älteres Gebäude und es könne etwas kommen. Man habe derzeit jedoch keine Alternative.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Die Katholische Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Gmünd überträgt und die Stadt Schwäbisch Gmünd übernimmt ab 01. September 2020 den Betrieb des katholischen Montessori Kindergartens St. Peter und Paul in Schwäbisch Gmünd, Stadtteil Hardt, Hardtstraße 114.
2. Der Kindergarten wird in der bereits bestehenden Angebotsform mit zwei Kindergartengruppen Ü3 mit verlängerten Öffnungszeiten von 6 Stunden weiterbetrieben. Der Name der Einrichtung lautet ab 01.09.2020 Montessori Kindergarten Peter und Paul.

Die Kath. Kirchenpflege Schwäbisch Gmünd wird mit der Stadt Schwäbisch Gmünd eine Vereinbarung zur Nutzung des Gebäudes und der Außenanlagen treffen. Die Nutzung erfolgt vom 01.09.2020 bis 31.08.2021 mietfrei.

In der Zeit vom 01.09.2021 bis 31.08.2023 beträgt der Mietzins 1.000 Euro pro Monat und für die Zeit vom 01.09.2023 bis 31.08.2025 1.100 Euro pro Monat.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

**zu 6 Digitale Medienentwicklung an städtischen Schulen: Vergabe der Erneuerung
des zentralen FWU-Rahmenvertrags für die städtischen Schulen
Vorlage: 068/2020**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold führt in den Sachverhalt ein.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Vergabe zur Verlängerung des FWU-Rahmenvertrags und der damit verbundenen Lizenzierung von allen Endgeräten mit Microsoft Produkten an städtischen Schulen wird zugestimmt. Die Vergabesumme beträgt 147.484,79 €, die Verlängerung der Laufzeit des Rahmenvertrages erfolgt bis zum 31.05.2023.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

**zu 7 Hans-Baldung-Gymnasium in Schwäbisch Gmünd
Vergabe von 3 Gewerken
Bezug: Gemeinderats-Drucksache 222/2019
Vorlage: 062/2020**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Vergabesummen brutto
Nachlass bereits berücksichtigt

Beschlussantrag 1 (Anlage 1)

Rohbauarbeiten
Fa. Kolb, Heubach

316.946,80 €

Beschlussantrag 2 (Anlage 2)

Holzbauarbeiten
Fa. Holzbau Schleicher, Schwäbisch Gmünd

276.347,93 €

Beschlussantrag 3 (Anlage 3)

Heizung Sanitär
Fa. Mangold, Schwäbisch Gmünd

150.053,85 €

Summe

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65
nachrichtlich an Amt:

zu 8

Großsporthalle in Schwäbisch Gmünd

Vergabe von einem Gewerk

Bezug: Gemeinderats-Drucksache 251/2016/1

Vorlage: 065/2020

Protokoll:

Stadtrat Preiß/CDU erkundigt sich nach den Kosten.

Frau Rieger antwortet, dass man die Aufstellung nachliefern werde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Vergabe der Metallbauarbeiten in Aluminium an die Fa. Kessler aus 78187 Geisingen mit einer Vergabesumme von 190.599,92 €/brutto.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65
nachrichtlich an Amt:

zu 9 **RRB Erweiterung am PW Emerland im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Straßdorf Süd, 2. BA**
Erweiterung Baubeschluss
Vorlage: 072/2020

Protokoll:

Herr Musch erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste erkundigt sich, ob höhere Erschließungskosten auf die Anwohner zukommen würden.

Herr Musch antwortet, dass dies nicht der Fall sei.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW erkundigt sich, ob man dies nicht schieben könne.

Herr Musch antwortet, dass man verpflichtet sei, dies einzuhalten, da man ansonsten Schwierigkeiten mit dem Landratsamt bekomme.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Vor dem bestehenden Pumpwerk „Emerland“ ist ein Speicherbauwerk (RRB) zu erstellen, um die Regenwasserbehandlung aus den angeschlossenen Gebieten ordnungsgemäß zu betreiben.
Das Projekt nimmt voraussichtlich 545.000,- € in Anspruch.
2. Die Tief- und Stahlbetonarbeiten hierfür werden voraussichtlich Brutto-Baukosten (Anlage 4) in Höhe von ca. 465.000,- € in Anspruch nehmen.
Die Tief- und Stahlbetonarbeiten sollen öffentlich ausgeschrieben werden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66
nachrichtlich an Amt:

zu 10 Sanierung Kanäle im Bereich Wetzgau-Rehnenhof 2020 Mutlanger Straße und Becherlehen
- Baubeschluss und Finanzierung -
Vorlage: 070/2020

Protokoll:

Herr Musch führt in den Sachverhalt ein.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE fragt, warum man nur eine beschränkte Ausschreibung gemacht habe.

Herr Musch antwortet, dass diese Arbeiten nur wenige Firmen machen würden.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert, dass man bei öffentlichen Ausschreibungen das Problem habe, das sich viele Firmen bewerben, die man teilweise nicht bewerten könne.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Im Bereich von Wetzgau-Rehnenhof, entlang der Mutlanger Straße und im Becherlehen, sollen bestehende Kanäle, die schwere Schäden aufweisen, saniert werden. Die Maßnahme wird voraussichtlich Brutto-Baukosten (Anlage 2) in Höhe von ca. 256.400,-- € in Anspruch nehmen.
2. Die erforderlichen Arbeiten sollen beschränkt ausgeschrieben werden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66
nachrichtlich an Amt:

zu 11 Ausblick auf künftige Vorhaben

zu 11.1 Erweiterung Werk 7, Fa. Bosch, Gügling

Protokoll:

Herr Hackner erläutert, dass die Firma Bosch einen Antrag auf Erweiterung der Logistikhalle (Pläne siehe Anhang) gestellt habe.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 60

zu 11.2 **Neubau Schülerwohnheim beim KBZ Hardt, Heidenheimer Straße**

Protokoll:

Herr Hackner stellt den Plan (siehe Anlage) vor.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 60

zu 12 **Bekanntgaben**

zu 12.1 **Zwischenbericht "Gmünd hilft seiner Wirtschaft"**

Protokoll:

Herr Groll präsentiert den Zwischenbericht zum Programm „Gmünd hilft seiner Wirtschaft“ (siehe Anlage). Er richtet ein großes Lob der Antragssteller an den Gemeinderat aus.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für den Bericht. Er fragt, ob manche Antragssteller das bereits wieder zurückgezahlt hätten.

Herr Groll antwortet, dass manche Antragssteller bereits im Mai zurückgezahlt hätten.

Stadtrat Suer/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob die Soforthilfe überhaupt notwendig gewesen sei, da der Bund sehr unbürokratisch und schnell ausgezahlt habe.

Stadtrat Bläse/CDU antwortet, dass die Soforthilfemaßnahmen der Stadt wichtig gewesen seien. Man sehe ja, dass es sehr gut angenommen worden sei. Beim Bund werde ständig nachgebessert, das könne er aus seiner Tätigkeit im Aufsichtsrat der Bank berichten.

Stadträtin Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen erläutert, dass man es im Hotelgewerbe merke. Die Hilfe vom Bund habe sehr schnell geklappt. Der Beratungsweg sei ein guter gewesen. Das Geld vom Bund sei nach drei Wochen gekommen.

Herr Groll ergänzt, dass man einen Steuerberater zum Ausfüllen der Formulare vom Bund gebraucht habe. Diese hätten Wartezeiten gehabt. Daher sei die Hilfe der Stadt als Überbrückung notwendig gewesen.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE erläutert, dass man die Phase von Corona in anderen Städte genutzt habe, um im Einzelhandel nachhaltige Strukturen anzulegen und möchte wissen, ob dies auch in Schwäbisch Gmünd passiert sei.

Herr Groll antwortet, dass die Tageszeitungen dies angegangen hätten, auch der HGV sei hier mit eingebunden. Es werde auch genutzt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 10.4

zu 12.2 EU-Strukturförderung 2021 - 2027

Protokoll:

Herr Groll präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 10.4

zu 12.3 Eilentscheidung des Oberbürgermeisters

zu 12.3.1 Kulturzentrum Prediger Vergabe der Arbeiten Metallbau Türen, Verglasungen Innentüren Bezug: GR-Drucksache 014/2016/2 Vorlage: 054/2020

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold gibt die Eilentscheidung bekannt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 65

zu 13 Anfragen**zu 13.1 Autokino****Protokoll:**

Stadtrat Baron/CDU erkundigt sich, ob es in Schwäbisch Gmünd auch ein Autokino geben werde.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass er hoffe, dass der Kinobetreiber es in Schwäbisch Gmünd fortsetzen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30, 41.1
nachrichtlich an Amt: 10.4

zu 13.2 75 Jahre Kriegsende**Protokoll:**

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste fragt nach, ob die einzige Aktion des Oberbürgermeisters zum Ende des Zweiten Weltkrieges das Niederlegen einer Rose sei. Dies halte sie für nicht angemessen.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass es aufgrund der Corona-Verordnung leider kein anderes Format gebe. Daher habe er auch den heutigen Rahmen zum Gedenken genutzt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10, 41.5
nachrichtlich an Amt: 1

zu 13.3 Beschilderung Deinbacher Straße**Protokoll:**

Stadträtin Abele regt an, die Beschilderung auf dem Gehweg so zu machen, dass die Eltern auf der Straße fahren.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse führt aus, dass er Bedenken habe, Kinder auf der Straße fahren zu lassen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

zu 13.4 Mehrkosten Remstal Gartenschau

Protokoll:

Stadtrat Fritz/DIE LINKE erkundigt sich, ob ausstehende Unterlagen an das Rechnungsprüfungsamt übermittelt worden seien. Außerdem möchte er wissen, wie lange die Prüfung dauere.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass die fehlende Unterlage aufgrund eines Personalausfalls erst jetzt an das Rechnungsprüfungsamt übermittelt worden sei. Das Rechnungsprüfungsamt werde die Unterlagen bis Ende der Woche erhalten und könne dann mitteilen wie lang es für die Prüfung benötige.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 14
nachrichtlich an Amt:

zu 13.5 Antrag "Lebenswerte Altstadt"

Protokoll:

Stadträtin Heusel/SPD fragt nach, wie der Stand bezüglich des Antrags „Lebenswerte Altstadt“ sei.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass das Thema ein grundsätzliches sei und man es daher nicht schnell beantworten könne. Man habe vereinbart, unter der Regie von Bürgermeister Mihm eine vertiefte Ausarbeitung zu erstellen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2
nachrichtlich an Amt:

zu 13.6 Wohnen an der Stadtmauer**Protokoll:**

Stadtrat Preiß/CDU erkundigt sich nach dem aktuellen Stand.

Herr Hackner erläutert, dass das Thema nächste Woche im Gemeinderat behandelt werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 13.7 Fußgängerbrücke Gewerbegebiet Hussenhofen**Protokoll:**

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen äußert, dass der Handlauf der Fußgängerbrücke im Gewerbegebiet Hussenhofen beschädigt sei.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass der Bauhof informiert werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 68
nachrichtlich an Amt:

zu 13.8 Bebauung Brücke-Areal und Römerkastell**Protokoll:**

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste erkundigt sich nach dem aktuellen Stand.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass es beim Brücke-Areal einen Gesellschafterwechsel gegeben habe und derzeit Abstimmungen liefen, wie man weiter vorgehe. Bezüglich des Römerkastells werde sich Herr Hackner erkundigen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 13.9 Dank an die Stadtverwaltung**Protokoll:**

Stadtrat Christian Krieg/CDU spricht seinen Dank allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat:

Gesehen!

Den
Stadtkämmerei: